

Est. A-16987

Nussjüge

aus Kirchenliedern

zum Gebrauch bei der Morgenandacht

in

Schulen.

Preis: cartonnirt 12 Kop.

Libau,

Berlag von G. L. Zimmermann

1869.

Von dem Kurländischen Evangelisch-Lutherischen Consistorio wird nach
dieserhalb geschehener Beprüfung hierdurch

a t t e s t i r t,

daß das nebenstehende Manuscript, betitelt „Auszüge aus Kirchenliedern zum
Gebrauch bei der Morgenandacht in Schulen“ Nichts enthält, was den
Lehren der Heiligen Schrift und den symbolischen Büchern der Evangelisch-
Lutherischen Kirche zuwider wäre.

Schloß-Mitau, den 5ten November 1868.

N^o 2945.

Weltliches Mitglied: F i r s t.

Secretair R i c h t e r.

(L. S.)

Von der Censur gestattet.

Dorpat, den 24sten November 1868.

N^o 178.

TARTU ÜLIKOOLI
RAAMATUKOGU

139255682

Vorwort.

Die nachfolgenden Auszüge sind größtentheils dem Mitauschen Gesangbuche, der Auswahl von geistlichen Liederversen, Dorpat 1846 und der Auswahl von Liedern und Gebeten für Schulen, Quersfurt 1866, entnommen worden. Eine weitere Auseinandersetzung über die Zusammenstellung dieser Lieder, über Verkürzung derselben und die dadurch hervorgegangene Umstellung einiger Worte, desgleichen auch eine Entschuldigung in Betreff der Benützung obiger Bücher, wird hoffentlich bei diesem ohnehin geringfügigen Gegenstande nicht verlangt werden. —

Die den Melodien beigefügten Nummern beziehen sich auf das Punschelsche Choralbuch.

G. H.

Inhalt.

1. Morgenlieder Nr. 1—51.
 2. Lieder bei besonderen Schulfeierlichkeiten:
 - a. bei Eröffnung der Schule . . . „ 51—55.
 - b. beim Schluß der Schule . . . „ 55—59.
 - c. bei der öffentlichen Prüfung . . . „ 59—Schluß.
 3. Alphabetisches Register der Lieder . pag. 39.
 4. „ „ „ „ Melodien „ 41.
-

I. Morgenlieder.

N^o 1.

Mel. 141. O daß ich tausend Zungen hätte.
143. Wer nur den lieben Gott läßt walten.

Ein neuer Tag, ein neues Leben,
Geht mit der neuen Woche an;
Gott will mir heut' aufs neue geben,
Was mir sonst niemand geben kann,
Denn hätt' ich seine Gnade nicht,
Wer gäbe sonst mir Trost und Licht.

Ich grüße diesen lieben Morgen
Und küsse Gottes Vaterhand,
Die diese Nacht so manche Sorgen,
In Gnaden von mir abgewandt.
Ach Herr! wer bin ich Armer doch?
Du sorgst für mich, — ich lebe noch.

Mein Glück in dieser neuen Woche
Soll nur in Deinem Namen blüh'n.
Ach laß mich nicht am Sündenjoch
Mit meinem Fleisch' und Blute zieh'n.
Gieb Deinen Geist, der mich regiert
Und nur nach Deinem Willen führt.

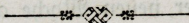
N^o 2.

Mel. 31. Herr Jesu Christ. Dich zu uns wend'.

Mein Gott erwecke Herz und Mund,
Erneuere Deinen Gnadenbund
Daß dieser Woche erster Tag
In Dir gesegnet heißen mag.

Laß mich in Deinem Lichte steh'n,
Kein Werk der Finsterniß begeh'n.
Gieb mir ein Dir ergebnes Herz,
Daß ich nicht Deine Schuld verscherz'.

So geh' ich freudig zum Beruf;
Gott, der die Welt und mich erschuf,
Wird Kraft von oben mir verleih'n,
Der Anfang und das Ende sein.



N^o 3.

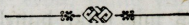
Nel. 233. Aus meines Herzens Grunde.

Aus meines Herzens Grunde
Sag' ich Dir Lob und Dank
In dieser Morgenstunde
Und auch mein Lebenlang.
O Gott, vor Deinem Thron
Fall ich in Demuth nieder,
Dein Antlitz such ich wieder,
Durch Christum Deinen Sohn.

Der Du aus lauter Gnaden
In der vergang'nen Nacht,
Mich vor Gefahr und Schaden
Behütet und bewacht:
Verwirf auch jetzt mich nicht,
Du Freund der Menschenkinder
Und geh' mit mir, dem Sünder,
Herr, Herr, nicht ins Gericht.

Gedenke auch der Meinen,
Sie sind ja alle Dein.
Laß Vater! laß der keinen,
Von Dir vergessen sein.

Ich preise Dich dafür
Mit dankendem Gemüthe
Und freu' mich Deiner Güte
Und traue ewig Dir.

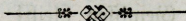


N^o 4.

Mel. 235. Von Gott will ich nicht lassen.

Das Licht erscheint mir wieder,
Ich bin beglückt erwacht.
Erhebt ihr meine Lieder
Den Ruhm der höchsten Macht.
Gott lenkte die Gefahr
Mit Gnad' und Wohlgefallen
Von mir und von uns allen,
Gott, der mein Hüter war.

Drum, die ihr auf ihn bauet,
Auf! seyd zum Dank erweckt.
Wer seinem Schuß' vertrauet,
Bleibt ruhig und gedeckt
Und keine Macht der Welt
Vermag den zu berauben,
Der sich im festen Glauben
An seinen Schöpfer hält.



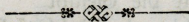
N^o 5.

Mel. 112. Auf meinen lieben Gott.

Der Sterne Glanz erbleicht,
Der Morgen ist erreicht,
Ich seh' das Licht nun wieder:
Wacht auf ihr meine Lieder
Ein Opfer Gott zu bringen,
Mit Beten und mit Singen.

Es ist Herr! Deine Gab,
Was ich nur bin und hab;
Mein Glück und was mich nähret,
Hast Du mir Herr bescheret.
Von Dir hab' ich mein Leben
Und was mir nützt daneben.

So nimm nun wieder hin
Das, was ich hab' und bin
Und laß o Herr, in allen,
Mich, Dir zum Wohlgefallen,
Nur Deinen heil'gen Willen
Stets suchen zu erfüllen.



N^o 6.

Mat. 230. O Gott, du frommer Gott.

O Gott, Du frommer Gott,
Du Brunnquell' guter Gaben,
Ohn' den nichts ist, was ist,
Von dem wir alles haben:
Gesunden Leib gieb mir
Und daß in diesem Leib'
Die Seele unverletzt,
Rein das Gewissen bleib!

Gieb, daß ich thu' mit Fleiß,
Was mir zu thun gebühret,
Wozu mich Dein Befehl
In meinem Stande führet;
Gieb, daß ich's thue bald,
Zu der Zeit, da ich soll,
Und wenn ich's thu', so gieb,
Daß es gerathe wohl.

N^o 7.

Mel. 233. Aus meines Herzens Grunde.

Des Morgens erste Stunde
Soll Dir Gott, heilig seyn.
Das Herz stimmt mit dem Munde
Zu Lobgelängen ein.
Ob ich Dein Lob hier schon
Mit schwachen Lippen lasse,
Doch weiß ich: es gefalle
Dir Herr, durch Deinen Sohn.

Oft aber hab' mit Sünden
Dein Wohlthun ich gelohnt.
O Huld, nie zu ergründen,
Hast mich doch stets verschont,
Mir täglich wohlgethan,
Voll väterlicher Liebe,
Bis endlich diese Liebe
Mein Herz mir abgewann.

Nun dieser theure Segen
Bleib' immerdar auf mir.
Auf allen meinen Wegen
Erhalt er mich bei Dir
Und will ein roher Scherz
Dein Wort des Heils mir rauben:
O so bewahr im Glauben,
Dein Friede, Gott, mein Herz.



N^o 8.

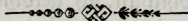
Mel. 12. Wach auf mein Herz und singe.

Wach auf mein Herz und singe
Dem Schöpfer aller Dinge,
Dem Geber aller Güter,
Dem treuen Menschenhüter.

Ich bin Dein Kind o Vater!
So sei denn mein Berather,
Nimm mich in Deine Pflege,
Führ mich auf rechtem Wege.

Hilf, daß ich mich nicht gräme,
Noch irgend Schaden nehme,
Selbst aller Bosheit wehre,
Daß meinen Weg nichts störe.

Dein Engel sey mein Hüter,
Der alle meine Güter
Wie klein sie sind, beschütze,
Daß ich sie treulich nütze.

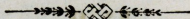


N^o 9.

Mel. 141. O, daß ich tausend Zungen hätte.
143. Wer nur den lieben Gott.

Ermuntert Euch, erquickte Glieder!
Die dunklen Schatten sind vorbei.
Der frohe Morgen zeigt sich wieder
Und machet Gottes Güte neu,
Die mich in dieser Nacht bedeckt
Und nun zur Arbeit aufgeweckt.

Sein guter Geist mög mich regieren,
Er leite mich auf ebner Bahn
Und helfe mir mein Werk vollführen.
In seinem Namen fang ich an,
Sein Segen gebe das Gedeih'n.
So wird der Ausgang mich erfreu'n.



N^o 10.

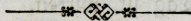
Mel. 174. Gott des Himmels und der Erdbē.

Gott des Himmels und der Erden,
Vater, Sohn und heiliger Geist!
Der es Tag und Nacht läßt werden,

Mond und Sonne scheinen heißt,
Dessen starke Hand die Welt
Und was drinnen ist, erhält.

Gott! ich danke Dir von Herzen,
Daß Du mich in dieser Nacht
Vor Gefahr, Angst, Noth und Schmerzen
Treu behütet und bewacht
Und bei aller meiner Schuld,
Mich noch trägst mit Vaterhuld.

Führe mich o Herr! und leite
Meinen Gang nach Deinem Wort,
Sei und bleibe Du auch heute
Mein Beschützer und mein Hort.
Unter Deinem Schutz allein,
Kann ich froh und sicher sein.



N^o 11.

Mel. 78. Ermuntre Dich Herz.

Ihm, der das Licht entstehen hieß
Und mich gesund erwachen ließ,
Sei Preis und hoher Dank!
Des neuen Morgens Heiterkeit
Sei meinem Gott zuerst geweiht!

Dich, dem ich nicht vergelten kann,
Dich Vater! bet' ich kindlich an.
Ich opfre Dir mein Herz; —
Ein Herz voll Dank und Zuversicht
Berwirfst Du Allerhöchster! nicht.

O Du, den meine Seele preist
Erwecke mich durch Deinen Geist
Zu meiner Christenpflicht.
Er helfe meiner Schwachheit auf
Bis ich vollende meinen Lauf.

N^o 12.

Mel. 201. Es ist das Heil uns kommen.

Dein Morgen hat auch mich geweckt,
O Gott zu neuem Leben.
Du hast im Schlummer mich bedeckt,
Mir neue Kraft gegeben;
Jetzt ruffst Du mich zur Thätigkeit:
So mache auch mein Herz bereit,
Auf Deinen Ruf zu hören.

Laß Jesu! mich gewissenhaft
Die schöne Bahn durchlaufen,
Gieb mir auch heute Lust und Kraft
Die Stunden auszukaufen;
Gieb, daß die Pflicht mir nie sey Last.
Herr, laß, wie Du, mich ohne Rast
So lang es Tag ist, wirken.

Ein Tag in Gottesfurcht vollbracht,
Kann niemals mich gereuen;
Dann darf ja auch mein Herz der Nacht,
Der stillen Ruh' sich freuen.
Was ausgesät' mein Mühen hier,
Einst bringt es Freuden-Erndten mir,
Getreu ist, der's verheiffen.



N^o 13.

Mel. 239. Befiehl Du Deine Wege.

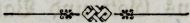
242. Herzlich thut mich verlangen.

Erwachet Harf und Psalter!
Gott hat den Tag gemacht.
Dankt, danket dem Erhalter,
Dem Hüter in der Nacht.
Erwachet, ihn zu loben,
Gott hat den Tag gemacht.

Der Hüter sey erhoben,
Der Hüter in der Nacht.

So weit die Himmel gehen,
Geht Vater Deine Treu'
Ich will sie, Gott! erhöhen,
Denn täglich wird sie neu.
Von dem wir alles haben,
Mein Schutz, mein Heil, mein Licht,
Quell aller guten Gaben,
Gott! wen erfreust Du nicht?

Ich bin durch Deine Liebe,
O Vater! was ich bin.
Nimm jeden meiner Triebe
Zu Deinem Opfer hin.
Was sollt' ich Herr! Dir geben?
Mich selbst und ohne Zwang.
Ein Dir geheiligt Leben,
Sey ewig, Gott! mein Dank.



N^o. 14.

Mel. 21. Ich dank Dir schon durch, —
oder: Mein erst Gefühl.

Mein erst Gefühl sey Preis und Dank.
Erheb' ihn meine Seele!
Der Herr hört Deinen Lobgesang,
Lobsing' ihm meine Seele!

Gelobet seyst Du, Gott der Macht
Gelobt sey Deine Treue,
Daß ich nach einer sanften Nacht,
Mich dieses Tags erfreue!

Laß Deinen Segen auf mir ruh'n,
Mich Deine Wege wachen
Und lehre Du mich selber thun
Nach Deinem Wohlgefallen.

N^o. 15.

Mel. 319. Es wolle Gott uns gnädig sein.

Es wolle Gott uns gnädig sein
Und seinen Segen geben.
Mit seines Angesichtes Schein,
Erleucht' er uns zum Leben. —
Laß uns erkennen Herr und Gott,
Dein großes Wort auf Erden,
Laß Jesu Christi Heil und Tod
Erkannt von allen werden,
Im kindlich frommen Glauben.

So sag' Dir Dank und lobe Dich
Dein Volk durch gute Thaten
Und bringe Frucht und bess're sich. —
Dein Wort laß wohl gerathen.
Dies Wort allein das Mittel ist,
Uns ewig zu erhalten. —
Der Du uns Gott und Vater bist,
Laß Deine Gnade walten,
In Jesu Namen. Amen!



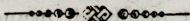
N^o. 16.

Mel. 21. Ich dank Dir schon.

Gelobet seyst Du Gott der Macht,
Gelobt sey Deine Treue,
Daß ich nach einer sanften Nacht
Mich dieses Tag's erfreue.

Laß Deinen Segen auf mir ruh'n,
Mich Deine Wege walten
Und lehre Du mich selber thun,
Nach Deinem Wohlgefallen.

Daß ich der Jugend Munterkeit
In Deiner Furcht genieße
Und einst den Lauf mit Freudigkeit
Wie Du gebeutst, beschließe.



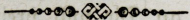
N^o. 17.

Mel. 208. Nun freut euch lieben.

Gott, Deine Güte reicht so weit,
So weit die Wolken gehen;
Du krönst uns mit Barmherzigkeit
Und eilst uns beizustehen.
Herr, meine Burg, mein Fels, mein Hort,
Bernimm mein Fleh'n, merk' auf mein Wort,
Denn ich will vor Dir beten.

Ich bitte nicht um Ehr' und Ruhm,
So sehr sie Menschen rühren;
Des guten Namens Eigenthum
Laß mich nur nicht verlieren.
Mein wahrer Ruhm sey meine Pflicht,
Der Ruhm vor Deinem Angesicht
Und frommer Freunde Liebe.

So bitt ich Dich, mein Herr und Gott,
Auch nicht um langes Leben.
Im Glücke Demuth, Muth in Noth,
Das wollest Du mir geben.
In Deiner Hand steht meine Zeit;
Laß Du mich nur Barmherzigkeit
Vor Dir im Tode finden.



N^o. 18.

Mel. 245. Herzlich thut mich verlangen.
(Valet will ich Dir geben.)

Wie soll ich Dich empfangen?
Und wie begeg'n ich Dir?

O aller Welt Verlangen!
Du meiner Seelen Zier!
Ach gieb mir zu erkennen,
Wie ich, der Freuden voll,
Dich recht gebühlich nennen,
Dich würdig preisen soll.

Dein Zion streut Dir Palmen
Und grüne Zweige hin
Und ich, ich will in Psalmen
Ermuntern meinen Sinn.
Mein Herz, das soll Dir grünen
In stetem Lob und Preis
Und Deinem Namen dienen,
So gut es kann und weiß.



No. 19.

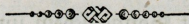
Mel 169. Liebster Jesu wir sind hier.

Meine Seel' ermuntre Dich,
Jesu Liebe zu bedenken.
Auf sein Kreuz hin müsse sich
Jetzt Dein Blick voll Andacht lenken,
Daß Dein Herz der großen Treue
Deines Jesu sich erfreue.

Nun, was liegt Dir ob, mein Herz,
Dem Dich dankbar zu beweisen
Der sogar durch Blut und Schmerz
Seine Lieb' an Dir will preisen?
Kannst Du wohl in schwachen Liedern
Ihm so große Lieb' erwiedern?

Du mein Jesu sollst es seyn
Auf den stets mein Auge blicket.
Wie Du mein bist, bleib ich Dein,

Immer ganz und unverrückt.
Was Du liebst, will ich auch lieben,
Was Dich kränkt, soll mich betrüben.



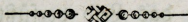
N^o. 20.

Mat. 143. Wer nur den lieben Gott.

Dein Heil, o Christ, nicht zu verscherzen,
Seh wach und nüchtern zum Gebet.
Ein Fleh'n aus reinem, guten Herzen,
Hat Gott Dein Vater, nie verschmäht.
Er ist die Liebe selbst, er hört,
Was seiner Kinder Herz begehrt.

Erschein vor seinem Angesichte,
Mit Dank, mit Demuth, oft und gern
Und prüfe Dich in seinem Lichte
Und klage Deine Noth dem Herrn.
Er eilt die Seinen zu erfreu'n
Und segnet sie, wenn sie noch schrei'n.

Drum gieb mir Herr in Freud und Schmerzen,
Gieb Lust und Kraft mir zum Gebet
Und wenn mein Mund aus gutem Herzen
Zu Dir um Hilf und Gnade fleht,
So höre mich von Deinem Thron',
Durch Jesum Christum, Deinen Sohn.



N^o. 21.

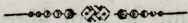
Mat. 201. Sei Lob und Ehre dem.
Es ist das Heil uns kommen.

Wenn ich o Schöpfer Deine Macht,
Die Weisheit Deiner Wege,
Die Liebe, die für alle macht,
Anbetend überlege,

So weiß ich von Bewundrung voll,
Nicht, wie ich Dich erheben soll,
Mein Gott, mein Herr und Vater.

Dich predigt Sonnenschein und Sturm,
Dich preist der Sand am Meere.
Bringt, ruft auch der geringste Wurm,
Bringt meinem Schöpfer Ehre.
Mich, ruft der Baum in seiner Pracht,
Mich, ruft die Saat, hat Gott gemacht, —
Bringt unserm Schöpfer Ehre.

Erheb denn ewig, o mein Geist,
Erhebe seinen Namen.
Gott unser Vater sey gepreist
Und alle Welt sag': Amen!
Und alle Welt fürcht' ihren Herrn
Und hoff' auf ihn und dien' ihm gern.
Wer wollte Gott nicht dienen?



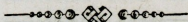
No. 22.

Mel. 143. Wer nur den lieben Gott.

Bet' oft zu Gott und schmeck' in Freuden,
Wie freundlich er Dein Vater ist.
Bet' oft zu Gott und fühl' in Leiden,
Wie göttlich er das Leid versüßt.
Gott hört's, Gott ist's, der Hilfe schafft,
Er giebt dem Müden Trost und Kraft.

Bet' oft, so wirst Du Glauben halten,
Dich prüfen und das Böse scheu'n,
An Lieb' und Eifer nicht erkalten.
Und reich an guten Werken seyn
Denn Muth und Kraft und Seelenruh'
Sagst Du, Gott! dem, der bittet zu.

Dies reize mich, vor Dich zu treten
Mit Lob und Dank, mit Wunsch und Fleh'n,
Doch meine Fehler bei dem Beten
Wollst Du mein Vater überseh'n,
Weil mich, der Dir zur Rechten sitzt,
Durch seinen Fürspruch unterstützt.

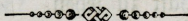


N^o. 23.

Mel. 229. Nun danket alle Gott.
230. O Gott du frommer Gott.

Wohlauf mein Herz! wohlauf, ein Opfer Gott zu bringen,
Laß Seufzer und Gebet zu ihm zum Himmel dringen,
Weil Gott Dich beten heißt und Du durch seinen Sohn
Ganz freudig treten kannst vor seinen Gnadenthron.

Komm nur, komm freudig her in Deines Jesu Namen.
Sprich: lieber Vater, hilf! ich bin Dein Kind, sprich: Amen!
Ich weiß, es wird geschehen; Dein Herz verläßt mich nicht,
Du kannst und wirst auch thun, was uns Dein Wort verspricht.



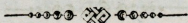
N^o. 24.

Mel. 266. Wie groß ist des Allmächt'gen Güte.

Wie groß ist des Allmächt'gen Güte!
Ist der ein Mensch, den sie nicht rührt,
Der mit verhärtetem Gemüthe
Den Dank erstickt, der ihm gebührt?
Nein, seine Liebe zu ermessen
Sey ewig meine größte Pflicht.
Der Herr hat mein noch nie vergessen,
Vergiß, mein Herz auch seiner nicht.

O Gott, laß Deine Güte und Liebe
Mir immerdar vor Augen sehn.

Sie stärk' in mir die guten Triebe,
Mein ganzes Leben Dir zu weih'n.
Sie tröste mich zur Zeit der Schmerzen,
Sie leite mich zur Zeit des Glücks
Und sie besieg' in meinem Herzen,
Die Furcht des letzten Augenblicks.

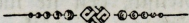


No. 25.

Mel. 201. Sey Lob und Ehr' dem höchsten Gut.
208. Nun freu't Euch.

Herr unser Gott, wir bitten Dich
Um Weisheit und um Tugend
Regiere Du uns väterlich
In unsrer frühen Jugend.
Dein Segen wolle auf uns ruh'n,
Daß wir das lieben, das nur thun,
Was uns Dein Wort gebietet.

Gieb, daß sich Aeltern, Lehrer freu'n,
Uns tugenhast zu sehen.
Laß ihren Unterricht gedeih'n
Zu unser'm Wohlergehen.
O Vater, segne ihr Bemüh'n
Wenn sie zu Christen uns erzieh'n
Und lehr' uns folgsam bleiben.



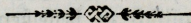
No. 26.

Mel. 199. Allein Gott in der.

Zum Fleiße gieb o Gott uns Kraft
Und Lust zur wahren Tugend.
Wer Gutes lernt und Gutes schafft,
Lebt eine schöne Jugend.

Ja Deiner wollen wir uns freu'n,
Kein Tag soll uns verloren seyn,
Damit wir Dir gefallen.

In dieser Absicht segne Du
Auch jetzt die guten Lehren,
Die wir in Munterkeit und Ruh'
Mit Lernbegierde hören.
Mach' uns geschickt zu jeder That,
Die uns Dein Wort geboten hat
Und lehr' uns christlich leben.



N^o. 27.

Mel. 48. 364. Herzliebster Jesu was.

Wen wird, o Gott! die Wonne der Erlösten,
Nach dieses Lebens kurzem Kampfe trösten?
Wen schmückt im Himmel einst vor Deinem Throne,
Des Mittlers Krone?

Wer heilig ist, wer abgewandt vom Bösen,
Sich von der Sünde Herrschaft läßt erlösen,
Wer an den Sohn glaubt, seinen Herrn ihn nennet,
Ihn frei bekennet.

Wer, was er glaubt, gewissenhaft auch übet,
Die Menschen all, als seine Brüder liebet,
Nicht lästert, sie nicht kränkt, nicht stolz sich blähet
Und keinen schmäheth.

Dem, dem wird einst die Wonne der Erlösten,
Nach dieses Lebens kurzem Kampfe trösten;
Den schmückt im Himmel dann, vor Gottes Throne,
Des Mittlers Krone.

TARTU ÜLIKOOLI

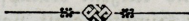
RAAMATUKOOLI

№ 28.

Mel. 230. O Gott du frommer Gott.

Du sagst: ich bin ein Christ,
Ich bete, les' und sänge,
Ich geh' in's Gotteshaus, —
Sind das nicht gute Dinge? —
Sie sind's, wenn Du dabei
Kein Pharisäer bist
Und deine Absicht nur
Die Ehre Gottes ist.

So schenk' denn Gott mir Kraft,
Mich ernstlich zu befeßen,
Ein wahrer Christ zu seyn
Und nicht nur so zu heißen;
Denn wer den Namen hat
Und nicht die That zugleich,
Gelanget nimmermehr
Zu Dir in's Himmelreich.



№ 29.

Mel. 169. Liebster Jesu wir sind.

Glaube, Lieb' und Hoffnung sind
Der wahrhafte Schmuck der Christen;
Hiermit muß denn Gottes Kind,
Sich bestreben auszurüsten.
Nur durch sie wird Gott geehret
Und sein Herz zu ihm gekehret.

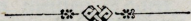
Glaub' und Hoffnung hören auf,
Wenn wir zu dem Schauen kommen,
Doch die Liebe dringt hinauf,
Wo sie Ursprung hat genommen.
Sie ja stieg vom Himmel nieder,
Führt auch uns zum Himmel wieder.

N^o 30.

Mel. 253. Durch Adams Fall ist.

Des Lasters Bahn ist anfangs zwar
Ein breiter Weg durch Auen,
Allein sein Fortgang wird Gefahr,
Sein Ende Nacht und Grauen.
Der Tugend Pfad ist anfangs steil,
Läßt nichts als Mühe blicken,
Doch weiter fort führt er zum Heil
Und endlich zum Entzücken.

So sey denn, Christ! sey unverzagt,
Wenn Dir's nicht immer glücket,
Wenn Dich, so viel Dein Herz auch wagt,
Stets neue Schwachheit drücket.
Gott sieht nicht auf die That allein,
Er sieht auf Deinen Willen.
Ein göttliches Verdienst ist Dein,
Das muß Dein Herz Dir stillen.



N^o 31.

Mel. 201. Sey Lob und Ehr dem höchsten Gut.

Lob, Ehr' und Preis dem höchsten Gut,
Dem Vater aller Güte,
Dem Gott, der alle Wunder thut,
Dem Gott der mein Gemütthe
Mit seinem reichen Trost erfüllt,
Dem Gott, der allen Jammer stillt;
Gebt unserm Gott die Ehre!

Kommt, laßt uns vor sein Angesicht,
Mit Freud' und Zittern dringen.
Bezahlet die gelobte Pflicht
Und laßt uns freudig singen:
Der Herr hat alles wohl bedacht
Und alles recht und gut gemacht;
Gebt unserm Gott die Ehre!

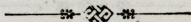
N^o 32.

Met. 96. Lobe den Herrn, den mächtigen.

Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren,
Lob' ihn o Seele, vereint mit den himmlischen Chören.
Kommet zu Hauf!
Psalter und Harfe, wacht auf,
Lasset den Lobgesang hören!

Lobe den Herrn, der alles so herrlich regieret,
Der Dich bisher so gnädig und sicher geführtet,
Der Dir gewährt,
Was Dich erfreuet und nährt,
Dank es ihm innig gerühret.

Lobe den Herrn, der alles zum Heil Dir bereitet,
Der Dir Gesundheit verliehen, Dich freundlich geleitet.
In wie viel Noth,
Hat nicht der gnädige Gott
Ueber Dir Flügel gebreitet.



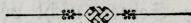
N^o 33.

Met. 359. Sollt ich meinem Gott nicht singen.

Sollt' ich meinem Gott nicht singen,
Sollt' ich ihm nicht dankbar seyn?
Sah' ich doch in allen Dingen,
Wie er will mein Vater seyn.
Ist doch nichts, als lauter Lieben,
Was sein treues Herz bewegt,
Daß ohn' Ende schonend trägt,
Die in seinem Dienst sich üben.
Alles währet seine Zeit,
Gottes Lieb' in Ewigkeit.

O so präge, ew'ge Liebe!
Dein Bild meinem Herzen ein,

Lasse Deine heil'gen Triebe
In mir mächtig wirksam seyn,
Daß ich freudig Deine Wege
Gehe als ein folgsam Kind,
Und die meine Brüder sind
Auch in Bruderliebe hege,
Daß mein Herz, auch wenn man's kränkt,
Nur an Dein Vergeben denkt.

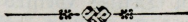


N^o 34.

Mel. 249. Was Gott thut, das ist.

Auf Gott und nicht auf meinen Rath,
Will ich mein Glück mir bauen
Und dem, der mich erschaffen hat,
Mit ganzer Seele trauen.
Er, der die Welt
Allmächtig hält,
Wird mich in meinen Tagen,
Als Gott und Vater tragen.

Was ist des Lebens Herrlichkeit?
Wie bald ist sie verschwunden.
Was ist das Leiden dieser Zeit?
Wie bald ist's überwunden.
Hofft auf den Herrn,
Er hilft so gern,
Seyd fröhlich, ihr Gerechten,
Der Herr hilft seinen Knechten.



N^o 35.

Mel. 143. Wer nur den lieben Gott.

Wer nur den lieben Gott läßt walten,
Wer sich vertrauensvoll ihm naht,
In dem wird Liebe nie erkalten.

Sie streut ins Herz ihm Himmelsfaat
Und ihn bestrahlt des Glaubens Licht,
Bis sterbend einst sein Auge bricht.

Wer nur den lieben Gott läßt walten,
Wer einzig ihm allein vertraut,
Der wird von höher Hand gehalten,
Hat nicht sein Haus auf Sand gebaut.
Er steht im Glauben ewig fest,
Denn Gott die Seinen nicht verläßt.

Wer nur den lieben Gott läßt walten,
Der weiß: es werde in der Welt
Sich alles stets nur so gestalten,
Wie es dem Herren wohlgefällt.
So wirkt der Glaube Seligkeit,
Von nun an bis in Ewigkeit.



N^o 36.

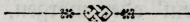
Nel. 169. Liebster Jesu wir sind hier.

Liebster Jesu, wir sind hier,
Dich und Dein Wort anzuhören,
Lenke Sinnen und Begier
Auf die süßen Himmelslehren,
Daß die Herzen von der Erden,
Ganz zu Dir gezogen werden.

Unser Wissen und Verstand,
Ist mit Finsterniß umhüllet,
Wo nicht Deines Geistes Hand
Uns mit hellem Licht erfüllet.
Gutes denken, thun und dichten,
Mußt Du jetzt in uns verrichten.

O, Du Glanz der Herrlichkeit,
Licht vom Licht, aus Gott geboren,
Mach' uns allesammt bereit,

Deffne Herzen, Mund und Ohren.
Unser Bitten, Fleh'n und Singen
Laß, Herr Jesu, wohl gelingen.



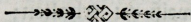
N^o 37.

Mel. 108. Ach Gott und Herr.

Gott ist mein Hort!
Und auf sein Wort,
Soll meine Seele trauen.
Ich wandle hier
Mein Gott vor Dir,
Im Glauben, nicht im Schauen.

Dein Wort ist wahr,
Laß immerdar,
Mich seine Kräfte schmecken.
Laß keinen Spott,
O Herr mein Gott,
Mich von dem Glauben schrecken.

Herr unser Hort,
Laß uns dies Wort,
Denn Du hast's uns gegeben.
Es sey mein Theil,
Es sey mir Heil
Und Kraft zum ew'gen Leben.



N^o 38.

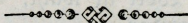
Mel. 116. In allen meinen Thaten.

117. Nun ruhen alle Wälder.

In allen meinen Thaten
Laß ich den Höchsten rathen,
Der alles kann und hat.
Er muß zu allen Dingen,
Soll's anders wohl gelingen,
Selbst dazu geben Rath und That.

Ihm hab' ich mich ergeben,
Zu sterben und zu leben,
So bald er mir gebeut,
Es sey heut' oder morgen,
Dafür laß ich ihn sorgen,
Er weiß allein die rechte Zeit.

So sey nun Seele, seine
Und traue dem alleine,
Der Dich erschaffen hat.
Es gehe wie es gehe,
Dein Vater in der Höhe,
Der weiß zu allen Sachen Rath.



№ 39.

Mel. 249. Was Gott thut, das ist wohlgethan.

Was Gott thut, das ist wohlgethan!
Es bleibt gerecht sein Wille.
Wie er fängt meine Sachen an,
Will ich ihm halten stille.
Er ist mein Gott,
Der in der Noth
Mich wohl weiß zu erhalten;
Drum laß ich ihn nur walten.

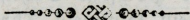
Was Gott thut, das ist wohlgethan!
Dabei will ich verbleiben.
Es mag mich auf die rauhe Bahn
Noth, Tod und Elend treiben,
So wird Gott mich
Ganz väterlich,
In seinen Armen halten;
Drum laß ich ihn nur walten.

No. 40.

Mel. 237. O Haupt voll Blut und Wunden.

Aus irdischem Getümmel,
Wo Glück und Lust vergeht,
Wer zeigt den Weg zum Himmel,
Dahin die Hoffnung steht?
Wer leitet unser Streben,
Wenn er das Ziel vergißt?
Wer führt durch's trübe Leben? —
Der Weg ist Jesus Christ.

Wer schmeckt in Noth und Leiden,
Wenn bang das Herz verzagt,
Die Hoffnung ew'ger Freuden,
Daß einst der Morgen tagt?
Wer stillt der Seele Beben,
Gewährt im Tode Ruh?
Heil! Christus ist das Leben,
Führt uns dem Vater zu.



No. 41.

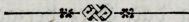
Mel. 296. Alle Menschen müssen sterben.

O wie ist's so schön zu lesen
In dem alten heil'gen Buch,
Wie mein Herr so sanft gewesen,
Ohne List und ohne Trug;
Wie er hieß die Kindlein kommen
Und sie auf den Arm genommen,
Wie er hold sie angeblickt
Und sie an das Herz gedrückt.

Wie er Hilfe und Erbarmen
Allen Kranken gern erwies
Und die Blinden und die Armen
Seine lieben Brüder hieß;

Wie er keinem Sünder wehrte,
Wie er freundlich ihn bekehrte,
Ihm den Tod vom Herzen nahm,
Der bekümmert zu ihm kam.

Hat die Heerde sanft geleitet,
Die sein Vater ihm verlieh'n,
Hat die Arme ausgebreitet,
Alle an sein Herz zu zieh'n.
O wie ist's so schön zu lesen,
Wie so treu er ist gewesen, —
Und ich wollte widersteh'n,
Wollt noch länger irre geh'n?!



N^o. 42.

Mel. 342. Wie schön leucht' uns der Morgenstern.

Wie schön leucht' uns der Morgenstern,
Voll Gnad' und Wahrheit von dem Herrn,
Nun hat die Nacht ein Ende.
Das ew'ge Licht, des Höchsten Sohn,
Steigt nieder von dem Himmels Thron,
Daß unsre Noth er wende;
Freundlich,
Gütig,
Nicht stolzprächtigt und doch mächtig, reich von Gaben,
Ueber alles hoch erhaben.

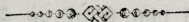
Du bist auch mein. O wär' ich Dein!
Geuß tief mir in das Herz hinein
Die Flamme Deiner Liebe;
Zeig' Deine Macht, Herr, auch an mir,
Hilf, daß ich stets nur hang' an Dir
In treuem Liebestriebe.
Preis Dir,
Heil mir!
Himmlich Leben wirst dann geben Du mir droben;
Ewig soll mein Herz Dich loben.

N^o. 43.

Mel. 259. O Ewigkeit, du Donnerwort.

Wenn einst, da niemand es vermeint,
Schnell jener große Tag erscheint,
Wer will Dir dann entgehen?
Sohn Gottes, stark ist Deine Hand,
Zög' ich gleich über Meer und Land
Und über Berg' und Höhen,
Führ ich gleich in den Abgrund ein,
Du würdest doch zugegen seyn.

O gieb, wenn dieser Tag erscheint,
Daß ich im Richter auch den Freund,
Den Heiland wiederfinde;
Daß ich getrost dann vor Dir steh'
Und ein zu Deinem Himmel geh',
Befreit vom Fluch der Sünde.
O Ewigkeit, o Ewigkeit!
O wär ich immerdar bereit.



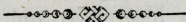
N^o. 44.

Mel. 324. Jesu meine Freude.

Hirte Deiner Schafe!
Wecke von dem Schlafe
Meine Seele auf,
Daß ich recht erkenne,
Was von Dir mich trenne,
Irre meinen Lauf;
Damit nicht, was Leichtsinn spricht,
Meines Geistes Aug' verblende,
Von der Neut' mich wende.

Allen falschen Frieden,
Der uns nur hienieden
Stolz und sicher macht,

Wollest Du vernichten,
Gnädig in mir lichten
Alles Irwahn's Nacht:
Daß ich nicht einst vor Gericht
Muß zu spät mit Schrecken sehen,
Mich zur Linken stehen.

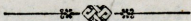


N^o. 45.

Mel. 194. Herr Christ, der eingeb.

Du Gott hast uns berufen
Zu steter Heiligung.
Laß uns denn auf den Stufen
Der Lebensbesserung,
Von einer Kraft zur andern
Getrost und freudig wandern,
Bis wir im Himmel sind.

Du Herr hast uns gerufen,
Wir sind und bleiben Dein:
Lehr' uns von Stuf' zu Stufen
Vor Dir vollkommen seyn,
Aus Kraft in Kräfte gehen,
Bis wir Dein Antlitz sehen,
In jenem Freudenreich!

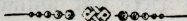


N^o. 46.

Mel. 342. Wie schön leuchtet der Morgenstern.

O heil'ger Geist Lehr' bei uns ein
Und laß uns Deine Wohnung seyn,
O komm Du Herzenssonne!
Du Himmelslicht, laß Deinen Schein
Bei uns und in uns kräftig seyn
Zu steter Freud' und Wonne!
Himmlisch Leben willst Du geben, wenn wir beten;
Zu Dir kommen wir getreten.

Gieb, daß in reiner Heiligkeit,
Wir führen unsre Lebenszeit,
Seh unsers Geistes Stärke,
Daß uns forthin sey unbewußt
Die Eitelkeit, des Fleisches Lust
Und seine todten Werke.
Rühre,
Führe
Unser Sinnen und Beginnen, von der Erden,
Daß wir Himmels Erben werden.

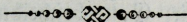


N^o. 47.

Mel. 271. Straf' mich nicht in Deinem.

Habe auf Dich selbst wohl Acht,
Trau' nicht Deinem Herzen.
Leicht stürzt, wer es nicht bewacht,
In Gefahr und Schmerzen.
Ach es ist
Voller List,
Mag so gern sich schmeicheln,
Kann so trüglich heucheln.

Aber bet' auch stets dabei,
Bete bei dem Wachen;
Daß wird Dich von Trägheit frei,
Muthig, kräftig machen.
Gott verleiht
Festigkeit,
Auf dem rechten Pfade
Durch erbet'ne Gnade.



N^o. 48.

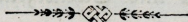
Mel. 161. Jesus meine Zuversicht.

Habe Deine Lust am Herrn,
Bei dem Herrn ist Freud und Leben,

Und er wird, denn er giebt gern,
Dir auch, was Dir dienet, geben.
Seine Liebe beut Dir an,
Was Dein Herz nur wünschen kann.

Wer die Lust am Herren hat,
Hat auch Lust an seinem Willen,
Suchet ihn durch Wort und That
Unverdrossen zu erfüllen;
Und so trifft er alles an,
Was das Herz nur wünschen kann.

Bleibst Du auch nicht ohne Last,
Trag' geduldig die Beschwerden;
Wenn Du wohl gelitten hast,
Wird Dir ew'ge Freude werden
Und Du triffst im Himmel an,
Was Dein Herz nur wünschen kann.



N^o. 49.

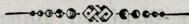
Mel. 271. Straf' mich nicht in Deinem.

Demuth ist der Jugend Zier;
Darum Herr behüte
Vor dem Eigendünkel mir
Allzeit mein Gemütthe,
Das so leicht
Zu sich neigt
Eitlem Schein und Rühmen,
Wie's nicht will geziemen.

Gieb mir, Gott, bescheidnen Sinn,
Der läßt gern sich leiten,
Nimmt mit Dank Ermahnung hin,
Mag nicht widerstreiten,
Meinet nicht,
Alles Licht

Selbst schon zu besitzen,
Weiß den Rath zu nützen.

Gieb ein Wesen, sanft und still,
Das nicht mit Geberden,
Nicht mit Worten großthun will;
Rein, stets kleiner werden.
Uebermuth
Thut nicht gut,
Wendet ab die Herzen,
Bringt uns tausend Schmerzen.



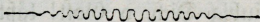
N^o. 50.

Mel. 288. Freu dich sehr o meine Seele.

290. Werde munter mein Gemüthe.

Gutes denken, gutes tichten,
Ist, was Gottes Gnade schafft.
Wir selbst können's nicht verrichten,
Denn uns mangelt Lust und Kraft.
Wo nicht Gottes Gütigkeit
Hiezu Gnad' und Kraft verleiht,
Werden wir mit unserm Sinnen,
Nie was heilig ist, beginnen.

Nun denn, Gott und treuer Vater!
Heilige mir Herz und Sinn,
Sey da Helfer und Berather,
Wo ich selbst nicht tüchtig bin.
Mache die Gedanken rein
Gieb mir selbst solch' Denken ein,
Daß ich immer christlich walle
Und Dir all'zeit wohlgefalle.



II. Lieder bei besonderen Schulfeierlichkeiten.

a) Bei Eröffnung der Schule.

N^o. 51.

Mel. 116. In allen meinen Thaten.
117. Nun ruhen alle Wälder.

Du aller Menschen Vater!
Du gütigster Berather!
Wir nahen kindlich Dir,
Denn Deinen Vater-Segen
Auf allen Lebenswegen,
Erkennen dankbar wir auch hier.

Nur Dir uns stets zu weihen,
Woll'st Du uns Kraft verleihen
Und uns nun immer hier,
Zu Fleiß und frommen Werken,
In Deiner Gnade stärken,
In Dir zu leben für und für.

In diesem frommen Streben,
Dem wir uns hier ergeben,
Bleib' Dir dies Haus geweiht
Und mög' Dir wohlgefallen
Die Arbeit von uns allen
Zum Segen uns für alle Zeit.

N^o. 52.

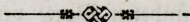
Mel. 143. Wer nur den lieben Gott.

Wer gläubig Dich, o Gott! läßt walten,
Mit frommen Sinne Dir vertraut,
Der wird von Deiner Hand gehalten,

Hat nicht sein Haus auf Sand gebaut.
Es steht im Glauben ewig fest,
Der sich auf Dich, auf Dich verläßt.

Auch wir, Allgütiger! vertrauen
Fest Deiner Vaterhuld und Treu.
Dem Werk an dem wir bauen,
Herr, Deinen Segen nun verleihe.
Die Saat, die unsre Hand hier streut,
Bring' Frucht einst für die Ewigkeit.

Und aus der Fülle Deiner Gnade,
Erleuchte unser aller Herz.
Erhalt' uns auf der Tugend Pfade,
Seh uns stets nah' in Freud und Schmerz.
Hell strahl auf uns des Glaubens Licht,
Bis sterbend einst das Auge bricht.



N^o 53.

Mel. 199. Allein Gott in der Höh'

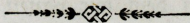
201. Sey Lob und Ehr' dem höchsten Gut.

Dich preisen Gott, Dir danken, wir
Für Deine Vatertreue.
O sey uns immer nahe hier
Und Segen uns verleihe.
In Staub versinkt, in Nichts zerfällt,
Was Deine Hand nicht stützt und hält.
Erhör' denn unser Flehen.

Dein Segen ist der sichere Stab,
Dem wir allein vertrauen,
Drum von der Wiege bis an's Grab,
Wir gläubig auf Dich bauen.
Dein Wort o Gott, Dein Wort allein,
Soll stets nun unsre Stütze seyn.
Du bist ein Gott der Gnade.

Erhalt dies Haus zu Deinem Ruhm
Und laß hier Gnade walten.

Weih' uns zu Deinem Eigenthum,
Daß nimmer wir erkalten,
Zu wandeln fromm und tugendhaft,
Erfüllt von Deines Geistes Kraft,
Zur Ehre Deines Namens.

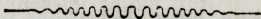


N^o 54.

Mel.: Auf Seele erhebe den Herren.

Auf Seele erhebe den Herren und preise
Den Vater der Liebe, der gnädig und weise,
Bisher uns geholfen mit göttlichem Segen.
Wir dürfen nun freudig die Zuversicht hegen:
Er werde auch ferner stets Kraft und Gedeihen
Dem hier nun verkündeten Worte verleihen. —

So schau' denn hernieder aus himmlischen Höhen,
Erhöre o Vater, erhör' unser Flehen:
Du wollest hier jetzt und für künftige Zeiten,
In uns Dir, ein Saatkfeld der Tugend bereiten.
Gepriesen sey stets hier Dein heiliger Namen,
Sprich selbst dazu, Vater! sprich selbst nun Dein Amen.



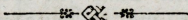
b) Beim Schluß der Schule.

N^o 55.

Mel. 31. Vom Himmel hoch.

Mit Freuden Vater, danken wir,
Für alles, was wir lernten hier,
Für jeden guten Unterricht
Für die Erkenntniß unsrer Pflicht.

Herr! unser keiner schränk allein,
Die Pflicht auf bloßes Wissen ein.
Es werde das, was wir erkannt,
Nun auch auf's Leben angewandt.

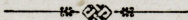


N^o 56.

Mel. 21. Ich dank' Dir schon.

Wir danken, guter Vater, Dir,
Für alle guten Lehren,
Die Du in dieser Schule hier,
Uns täglich liebest hören.

D laß uns, unsrer Pflicht bewußt,
Uns Deines Beifalls freuen
Und lernen stets mit neuer Lust,
Nie Fleiß und Mühe scheuen.

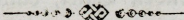


N^o 57.

Mel. 169. Liebster Jesu wir.

So beschließen wir auch heut',
Vater! dankbar unsre Stunden,
Freuden edler Thätigkeit,
Haben wir auch hier empfunden.
Hilf, daß wir nach Deinem Willen,
Unsre Pflichten stets erfüllen.

Ja, so lange wir hier sind,
Wollen wir als Christen wandeln,
Täglich, fromm und gut gesinnt,
Nur nach Jesu Lehren handein;
Dann nimmst Du uns, wann wir scheiden,
Auf, zu Deinen höhern Freuden.

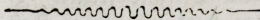


N^o 58.

Mel. 229. Nun danket alle Gott.

Noch einmal blicken wir auf die enteilten Stunden.
Durch Dich, o Gott, sind sie gesegnet uns entschwunden.
Nimm unsern frommen Dank für Deine Vätertreu'
Und steh' auch ferner uns in Gnaden huldreich bei.

Dir Herr allein, nicht uns sey Ehr' und Preis gegeben;
Was in uns ist, soll stets nur Deine Huld erheben,
Und steh'n wir einst verklärt in Deinem Heiligthum',
So sey Dein Namen Gott, auf ewig unser Ruhm.



c) Beim Anfange der öffentlichen Prüfung.

N^o 59.

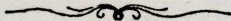
Mel. 15. Lobt Gott ihr.

Auch heute Herr, erscheinen wir,
In Demuth, Preis und Dank
An dieser Stätte, Gott, vor Dir
Hör' unser'n Lobgesang.

Du lässest gute Schulen blüh'n,
Zum Glück für Welt und Staat,
Läßt Deine Kinder da erzieh'n,
Führst sie den Tugendpfad.

Gieb, daß die Schule fernerhin
Der Weisheit Tempel sey,
Daß Gottesfurcht und frommer Sinn
Ihr Ruhm bei allem sey.

Beglücke unsre Obrigkeit,
Belohn' der Lehrer Treu',
Gieb, daß noch in der Ewigkeit
Die Schulzeit uns erfreu.



d) Am Schluß der öffentlichen Prüfung.

N^o 60.

Mel. 117. Nun ruhen alle Wälder.

Gott, laß die Schule blühen,
Gieb ihr zum Lohn der Mühen
Stets festeren Bestand. —
Die Zeit, sie ist so flüchtig,
Das Werk es ist so wichtig
Für Kirche und für Vaterland.

Drum, Herr, dem wir vertrauen,
Wollst auf den Kaiser schauen
In Gnaden alle Zeit,
Ihn schützen auf dem Throne,
Ihn schmücken mit der Krone
Des Friedens, der Gerechtigkeit.

Wollst ihn und uns beglücken;
Dein Gottesiegel drücken
Auf jede Herrscherthat,
Daß Freud' aus ihr die Fülle
Und Heil und Segen quille
Auf unser aller Lebenspfad.



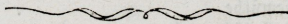
III. Alphabetisches Verzeichniß der Lieder.

Auch heute Herr, erscheinen wir	N ^o 59.
Auf Gott und nicht auf meinen Rath	" 34.
Auf Seele erhebe den Herrn	" 54.
Aus irdischem Getümmel	" 40.
Aus meines Herzens Grunde	" 3.
Bet oft zu Gott	" 22.
Das Licht erscheint mir wieder	" 4.
Dein Heil o Christ nicht zu verscherzen	" 20.
Dein Morgen hat auch mich erwecket	" 12.
Demuth ist der Jugend Zier	" 49.
Der Sterne Glanz erbleicht	" 5.
Des Lasters Bahn ist Anfangs zwar	" 30.
Des Morgens erste Stunde	" 7.
Dich preisen Gott, Dir danken wir	" 53.
Du aller Menschen Rath	" 51.
Du Gott hast uns berufen	" 45.
Du sagst: ich bin ein Christ	" 28.
Ein neuer Tag, ein neues Leben	" 1.
Ermuntert Euch erquickte Glieder	" 9.
Erwachtet Harf und Psalter	" 13.
Es wolle Gott uns gnädig sehn	" 15.
Gelobet seyst Du Gott der Macht	" 16.
Glaube, Lieb' und Hoffnung sind	" 29.
Gott Deine Güte reicht so weit	" 17.
Gott des Himmels und der Erde	" 10.
Gott ist mein Hort	" 37.
Gott laß die Schule blühen	" 60.
Gutes denken, Gutes thun	" 50.
Habe auf Dich selbst wohl Acht	" 47.
Habe Deine Lust am Herrn	" 48.
Herr unser Gott, wir bitten Dich	" 25.
Hirte Deiner Schafe	" 44.
Ihm, der das Licht entstehen ließ	" 11.
In allen meinen Thaten	" 38.
Liebster Jesu wir sind hier	" 36.
Lob Ehr' und Preis dem höchsten Gut	" 31.
Lobe den Herren den mächtigen König	" 32.

Mein erst Gefühl	N ^o 14.
Mein Gott erwecke Herz und Mund	" 2.
Meine Seele ermuntre Dich	" 19.
Mit Freuden Vater danken wir	" 55.
Noch einmal blicken wir	" 58.
O Gott du frommer Gott	" 6.
O heilger Geist fehr' bei uns ein	" 46.
O wie ist's so schön zu lesen	" 41.
So beschließen wir auch heut'	" 57.
Sollt ich meinem Gott nicht singen	" 33.
Wach auf mein Herz	" 8.
Was Gott thut, das ist wohlgethan	" 39.
Wenn einst, da niemand es vermeint	" 43.
Wenn ich Schöpfer	" 21.
Wen wird o Gott! die Wonne der Erlösten	" 27.
Wer gläubig Dich, o Gott läßt walten	" 52.
Wer nur den lieben Gott	" 35.
Wie groß ist des Allmächt'gen Güte	" 24.
Wie schön leucht' uns der Morgenstern	" 42.
Wie soll ich dich empfangen	" 18.
Wir danken guter Vater Dir	" 56.
Wohlauf mein Herz! wohlauf	" 23.
Zum Fleiße gieb o Gott uns Kraft	" 26.



IV. Alphabetisches Verzeichniß der Melodien.



	No
Nach Gott und Herr	37.
Allein Gott in der Höh'	26. 53.
Alle Menschen müssen sterben	41.
Auf meinen lieben Gott	5.
Auf Seele erhebe den Herrn	54.
Aus meines Herzens Grunde	3. 7.
Befiehl Du Deine Wege	13.
Durch Adams Fall.	30.
Ermuntere Dich Herz	11.
Es ist das Heil uns	12. 21.
Es wolle Gott uns gnädig seyn	15.
Freu Dich sehr o meine Seele	50.
Gott des Himmels	10.
Herr Christ der eingeborne	45.
Herr Jesu Christ Dich zu uns wend	2.
Herzlich thut mich verlangen	18.
Herzliebster Jesu was	27.
Ich dank Dir schon	14. 16. 56.
In allen meinen Thaten	38. 51.
Jesus meine Freude	44.
Jesus meine Zuversicht.	48.
Liebster Jesu, wir sind hier	19. 29. 36. 57.
Lobe den Herren, den mächtigen	32.
Lobt Gott ihr	59.
Mein erst Gefühl	14.
Nun danket alle Gott	23. 58.
Nun freut Euch lieben	17. 25.
Nun ruhen alle Wälder	38. 51. 60.
O daß ich tausend Zungen hätte	9.
O Ewigkeit Du Donnerwort	43.
O Gott, Du frommer Gott	6. 23. 28.
O Haupt voll Blut	40.
Sey Lob und Ehre	21. 25. 31.
Soll ich meinem Gott nicht singen	33.

	№
Straf mich nicht in Deinem	47. 49.
Balet will ich Dir sagen	18.
Von Gott will ich nicht lassen	4.
Vom Himmel hoch	55.
Wach auf mein Herz	8.
Was Gott thut	34. 39.
Werde munter mein Gemütthe	50.
Wer nur den lieben Gott läßt walten	1. 9. 20. 22. 35. 52.
Wie groß ist des	24.
Wie schön leucht't	42. 46.



Die Buchhandlung

von

G. L. Zimmermann

in Libau

hält stets vollständiges Lager von **Schulbüchern** in dauerhaften Einbänden. Sämmtliche in öffentlichen Schulen, sowie in Privat-Lehranstalten eingeführten Schulbücher sind daselbst vorrätzig; ebenso alle **Hülfs-, Lehr- und Handbücher** des gesammten Unterrichts; ferner alle **Classiker der alten wie der neuen Literatur** in billigen Text- wie in größeren Ausgaben, **Wörterbücher** in allen Sprachen, **Vorschriften zum Schönschreiben, Zeichnenvorlagen, Schreib- und Zeichnen-Materialien, Schul- und Wandkarten, Atlanten, Globen, Kinder- und Jugendschriften für jedes Alter.**

Bei **G. L. Zimmermann** ist erschienen und in
allen Buchhandlungen zu haben :

Das

Seebad Libau.

Mit Zugrundelegung des Werkchens

Notice sur Libau

von

Geheimrath Dr. von Markus,

beschrieben und mit einer

Anleitung

zum Gebrauch der Seebäder versehen

von

Dr. med. F. D.

Mit einem Plane von Libau.

Preis — 85 Copelen S.